



Pressemitteilung

Irmgard Badura: Voller Einsatz für ein barrierefreies Bayern 2023



Irmgard Badura zeigt vollen Einsatz an der Kletterwand für ein barrierefreies Bayern: „Höhenluft und Nervenkitzel sind auch fast erblindet ein Genuss!“

In seiner Regierungserklärung vom 12. November 2013 hat Ministerpräsident Horst Seehofer das Ziel ausgegeben, Bayern werde in 10 Jahren komplett barrierefrei sein. Heute sind im Ministerrat der Fortschrittsbericht sowie die Fortführung des Programmes Bayern barrierefrei behandelt worden.

Die **Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung Irmgard Badura** begrüßt die ersten Schritte des Programmes Bayern barrierefrei 2023: „Der Freistaat Bayern ist Vorbild bei der Barrierefreiheit im staatlichen Bereich. Er ist das einzige Bundesland, das sich zur umfassenden Barrierefreiheit im staatlichen Bereich bekennt und mit dem Jahr 2023 ein klares zeitliches Ziel setzt. Erste Umbaumaßnahmen an staatlichen Gebäuden und das Internetportal <http://www.barrierefrei.bayern.de/> sind Belege dafür, dass der Freistaat sich auf den Weg gemacht hat. Auch die Fokussierung auf die barrierefreie Kommunikation für den Doppelhaushalt 2017/2018 begrüße

Irmgard Badura

Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
zugeordnet dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration
Hausadresse: Winzererstraße 9, 80797 München - Briefadresse: 80792 München
Telefon: 089 1261-2799 - Telefax: 089 1261-2453
verantwortlich: Marko Urban - E-Mail: behindertenbeauftragte@stmas.bayern.de

ich sehr, aber der Nachholbedarf ist riesig. Jetzt muss im staatlichen Bereich bis zum Jahr 2023 konsequent weitergearbeitet und die notwendigen Mittel bereitgestellt werden.“

Herausforderungen für ein barrierefreies Bayern bis zum Jahr 2023 sieht Badura bei privaten Unternehmen und Kommunen: „Wir Menschen mit Behinderung bewegen uns im gesamten öffentlichen Raum. Wir gehen zum Einkaufen, zum Arzt und ins Restaurant, wir stellen Anträge bei kommunalen Behörden. Auch den Ort, an dem wir wohnen möchten, können wir nur dann frei wählen, wenn es ausreichend barrierefreien Wohnraum zu vernünftigen Preisen gibt. Private Unternehmen und Kommunen müssen ihren Beitrag leisten, damit es barrierefreie Angebote in allen Bereichen gibt. Aber auch der Freistaat Bayern sollte hier alle Möglichkeiten nutzen, damit Unternehmen und Kommunen ihre Verantwortung wahrnehmen. Fördert der Freistaat die Errichtung von Wohnraum, wie im Rahmen des Wohnungspaktes Bayern, dann muss sichergestellt werden, dass auch ausreichend barrierefreier Wohnraum entsteht“, so Badura und abschließend: „Wenn alle mit vollem Einsatz beim Thema Barrierefreiheit vorangehen, wird das Leben in Bayern im Jahr 2023 für Menschen mit Behinderung, aber genauso für ältere Menschen und Familien mit Kindern deutlich leichter sein.“

Irmgard Badura

Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
zugeordnet dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Hausadresse: Winzererstraße 9, 80797 München - Briefadresse: 80792 München

Telefon: 089 1261-2799 - Telefax: 089 1261-2453

verantwortlich: Marko Urban - E-Mail: behindertenbeauftragte@stmas.bayern.de